

**Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderats der  
Ortsgemeinde Niederstadtfeld am 09.10.2020**

**Sitzungsort:** Gemeindehalle Niederstadtfeld  
**Sitzungsbeginn:** 19.00 Uhr                      **Sitzungsende:** 22.15 Uhr

**Anwesend sind:**

**Ortsbürgermeister:** Günter Horten  
**Ortsbeigeordnete:** Barbara Trosdorff, Harald Billen  
**Ratsmitglieder:** Wolfgang Koch  
Jochen Knauer  
Jürgen Mayer  
Michaela Mayer  
Frank Mörsch  
Jakob Schnichels

**Entschuldigt fehlen:** -

**Schriftführerin:** Natalie Jakobs

**Sonstige Sitzungsteilnehmer:** -

**Tagesordnung**

**Öffentliche Sitzung:**

TOP 1: Niederschrift der Sitzung am 28.08.2020  
TOP 2: Informationen, Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung eines Teilstücks der Hauptstraße  
TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Naturbegräbnisstätte  
TOP 4: Informationen  
TOP 5: Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen

**Nichtöffentliche Sitzung:**

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag im Rahmen der Sanierung eines

Teilstücks der Hauptstraße  
TOP 7: Bau-, Grundstücks- und Vertragsangelegenheiten

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage einer Bauherrengemeinschaft  
TOP 9: Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag im Rahmen der „Bau- und  
Kaufförderung der Ortsgemeinde“  
TOP 10: Informationen  
TOP 11: Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

---

## **I. Öffentliche Sitzung**

An der heutigen Sitzung nahmen interessierte MitbürgerInnen teil. Der Ortsbürgermeister fragte jeden Gast nach seinem Anliegen.

Ein Bürger bat um Information wie zufrieden man mit der Ausführung der Arbeiten der Fa. Basten an der Hauptstraße sei. Es gebe wohl vereinzelt Nachmessungen durch Personen auf der Baustelle, nach deren Dienstende. Man bat um offene Kommunikation, wenn etwas nicht zufriedenstellend laufen würde. Der Ortsbürgermeister kann hier berichten, dass der Rat mit den Arbeiten absolut zufrieden ist. Lediglich die Aufbringung des Fräsgutes auf der ehemaligen K 8 sei nicht optimal erfolgt, aber dies wurde bereits thematisiert und seien Verbesserungen angekündigt.

Ein Bürger fragt nach den Gerüchten um die Falschlieferung der neuen Randsteine für den Ausbau der Hauptstraße und ob damit einhergehend ein Verzug beim Ausbau der Hauptstraße besteht. Dies kann der Ortsbürgermeister verneinen, aktuell besteht kein Verzug bei dem Straßenausbau. Die Randsteine können erst in ca. 2 Wochen gesetzt werden, da vorher noch andere Arbeiten vollendet werden müssen. Was die mögliche Falschlieferung der Randsteine hinsichtlich der Farbe angeht, verweist der Ortsbürgermeister auf TOP 2, da gebe er nähere Informationen darüber.

### **TOP 1 Niederschrift der Sitzung am 28.08.2020**

Die Veröffentlichung der Niederschrift vom 16.07.2020 im Verbandsgemeindemitteilungsblatt wurde vom Ortsbürgermeister um einige schon nicht mehr aktuelle Infos gekürzt.

### **TOP 2 Informationen, Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung eines Teilstücks der Hauptstraße**

#### Pflastersteine

In einer der ersten Besprechungen über die Sanierung der Hauptstraße wurde festgelegt, dass sich das Pflaster grundsätzlich an dem orientiert, das im Rest des Dorfes verwendet wird, berichtet der Ortsbürgermeister.

Probleme tauchen nun in zweierlei Hinsicht auf. Das ursprünglich vorgesehene „Gerolsteiner Altstadt-pflaster“ wird von der Fa. Reichle nicht mehr produziert. Die Produktion hat die Firma KANN übernommen, die den Stein anbietet, aber zu einem stark erhöhten Preis. Ursprünglich

wurde es mit 18,90 €/m<sup>2</sup> angeboten, jetzt soll es aber 28,14 €/m<sup>2</sup> kosten.

Der Rat bespricht, ob das angebotene und rechtzeitig lieferbare Pflaster genommen wird oder ob Alternativen in Frage kommen. Ein paar Mustersteine liegen bei der Sitzung in der Gemeindehalle zur Ansicht aus.

Die Alternativen haben andere Farben und auch die Maße sind anders, so dass auch das Verlegemuster anders als im restlichen Dorf wäre. Die alternativ zu beschaffenden Steine haben zum Teil eine erheblich längere Lieferzeit. Der Rat bespricht die Vor- und Nachteile. Die Mehrkosten durch den nun höheren Preis bei dem `Gerolsteiner Altstadt-pflaster` liegen bei ca. 3.700 EUR.

#### Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, die Mehrkosten in Kauf zu nehmen und das `Gerolsteiner Altstadt-pflaster` zu ordern.

#### Bordsteine

Die Bordsteine im ganzen Dorf sind dunkel, jetzt wurden hellere, graue Steine bestellt. Dies ist in der Ausschreibung auch so schriftlich fixiert. Vom Ortsbürgermeister darauf angesprochen, wird von der Bauabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung argumentiert, dass man in der ganzen Verbandsgemeinde weg ist von den Bordsteinen, die bisher in unserer Gemeinde verwendet wurden, da sie sehr anfällig für Abplatzungen seien und die jetzt bestellten Bordsteine viel langlebiger seien.

Das Planungsbüro IBS hat den Ortsbürgermeister darauf hingewiesen, dass die „Borde, Rinne in Betongrau (ohne Vorsatz)“ bereits im ersten Planungsgespräch am 10.10.2019 schriftlich festgehalten wurden. Das ist eine Information, die auch allen Ratsmitgliedern vorlag, denn die Dokumentation über dieses Planungsgespräch lag der Einladung zur Sitzung am 6.11.2019 bei. Es gab damals keine Rückmeldungen zu diesem Protokoll.

In der Zwischenzeit gibt es eine Hochrechnung, was es kosten würde, wenn die jetzt gelieferten Bord- (und Rinnensteine) nicht verwendet würden. Diese Hochrechnung ergibt Mehrkosten von ca. 29.000 EUR netto berichtet der Ortsbürgermeister.

In folgender Berechnung werden folgende Mehrkosten zu Grund gelegt, die in Summe ca. 29.000 EUR ergeben:

Kosten Rückfracht und Wiedereinlagerung der gelieferten Steine – 1260 EUR

Mehrkosten Tiefbord in Basaltbeton ausgewaschen – 780 EUR

Mehrkosten Rundbord Basaltbeton ausgewaschen – 2.116 EUR

Mehrkosten Rinnensteine Bastbeton ausgewaschen – 2.700 EUR

19 % anstatt 16 % MwSt. von restlicher Angebotssumme – 6650 EUR

Höhere Asphaltkosten, da das Angebot vom Subunternehmer nur gültig 2020 in Kombination mit zeitgleichem Einbau im Neubaugebiet Utzerath – 5618 EUR

Winterfestmachen der Baustelle, unplanmäßiges Räumen und erneutes Einrichten im nächsten Jahr – 10.000 EUR

Diese Auflistung wurde weder von der Bauabteilung der Verbandsgemeinde noch vom Planungsbüro IBS angezweifelt. Es kann niemand für die möglichen Mehrkosten verantwortlich gemacht werden, da die Ausschreibung diese Steine beinhaltet.

Mehrkosten entstehen nicht nur durch die Neubestellung, eine Fertigstellung der Straße wäre durch Lieferzeiten neu zu bestellender Steine in diesem Jahr grundsätzlich ausgeschlossen. Der Rat ist sich einig, dass explizit gesagt wurde, dass die dunkleren Steine gewünscht waren. Da die Ausschreibung aber bindend gilt, eruiert der Rat ob die farbliche Angleichung durch

Neubestellung der Randsteine sinnvoll ist. Der Rat ist geschlossen der Meinung, dass die Mehrkosten nicht getragen werden sollen.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, die gelieferten Bordsteine zu verbauen und die Rückgabe der gelieferten Steine wird abgelehnt.

Wasserhausanschlüsse

Der Ortsbürgermeister hat nochmals Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt ob nicht doch Interesse besteht, im Zuge der Baumaßnahme sich einen Wasserhausanschluss an das Grundstück legen zu lassen. Es bleibt dabei, dass nur ein Grundstückseigentümer davon Gebrauch machen wird.

Da es bei den unbebauten Grundstücken sehr unwahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft bebaut werden, hat der Ortsbürgermeister von der Beantragung der Wasserhausanschlüsse auf Kosten der Ortsgemeinde abgesehen.

Sonstiges

Ein Ratsmitglied fragt an, ob die bereits aufgestellten Straßenlaternen so bestehen bleiben. Dies bestätigt der Ortsbürgermeister, die Laternen waren bereits in den allen Ratsmitgliedern vorgelegten Plänen zum Straßenausbau, mit Bild, ersichtlich. Die Optik wurde heute montiert und der Rat ist sich einig, dass über die Standorte der Laternen gesprochen wurde, nicht aber über die Optik. Da diese aber in den Plänen explizit aufgeführt wurden, kann niemand für die Aufstellung dieser Laternen verantwortlich gemacht werden. Zudem wurden diese Laternen auch bereits in anderen Straßen der Ortsgemeinde aufgestellt und durch den größeren Mindestabstand der Laternen untereinander konnten so auch 2 Laternen eingespart werden, bei besserer Ausleuchtung.

Ein Ratsmitglied informierte, dass ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung ihn darauf hingewiesen hat, dass bei dem Straßenausbau das Thema `Dorferneuerung` nicht berücksichtigt wurde. Üblicherweise wird die Kreisverwaltung seitens der Verbandsgemeinde über ein derartiges Vorhaben informiert und daraufhin gesellt sich ein Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu den stattfindenden Anliegerversammlungen. Dort werden Informationen über mögliche staatliche Förderungen bzw. steuerliche Absetzbarkeiten erläutert, für den Fall, dass Anwohner durch den Straßenausbau eigene Arbeiten am Grundstück vornehmen müssen. Ein Sammelantrag auf Förderungen kann jetzt nach Beginn der Baumaßnahme nicht mehr gestellt werden, die Anwohner können aber noch Einzelanträge auf Förderungen stellen, sofern noch nicht mit der förderfähigen Maßnahme begonnen wurde. Der Ortsbürgermeister wird dies in den nächsten Tagen den Anwohnern persönlich so weitergeben, so dass diese sich bei Bedarf selber mit dem zuständigen Mitarbeiter der Kreisverwaltung in Verbindung setzen können.

**TOP 3 Beratung und Beschlussfassung über die Naturbegräbnisstätte**

Blockstufen

Der Einladung lagen Bildbeispiele zu den Blockstufen bei, auf die man sich bereits verständigt hat. Ein Ratsmitglied hat sich in bei einem großen Hersteller über Möglichkeiten informiert, aber preislich ist es kein Vorteil, so dass man diese auch vor Ort bei der Fa. Minninger ordern kann. Der Rat bespricht die verschiedenen Möglichkeiten und optisch am ansprechendsten ist die Blockstufe `EHL Blockstufe gestrahlt – anthrazit`, eine Stufenbreite von 1,50 m wird favorisiert.

Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, die o. g. Blockstufe in der Farbe anthrazit bei der Fa. Minninger zu bestellen. Stufenbreite 1,50 Meter.

### Beetbepflanzung

Der Ortsbürgermeister hat im Vorfeld für eine Erstbepflanzung bei sechs Firmen nach Angeboten gefragt. Es haben nur zwei Firmen reagiert, berichtet er. Eine hat auf ihren Online-Shop verwiesen, eine andere – die Baumschule van Pütten in Oberehe-Stroheich – hat einen Beratungstermin angeboten, der gerne von dem Ortsbürgermeister und einem Beigeordneten angenommen wurde.

Nach eingehender Beratung und unter Berücksichtigung von Gestaltungsvorschlägen erstellte die Baumschule van Pütten ein Angebot, das nun vorliegt und vom Ortsbürgermeister an alle Ratsmitglieder ausgehändigt wird. Das Angebot umfasst zum einen den Pflanzplan sowie Bilder der genannten Pflanzen.

Angedacht ist die Pflanzung durch die Firma van Pütten im Frühjahr 2021, zu der ein noch zu bildendes Team eingeladen wird, das sich dann zukünftig ehrenamtlich um die Pflege kümmert. Im kommenden Herbst werden weitere Knollen gesetzt. Die Beete sollen noch in diesem Jahr ausgehoben und mit ungesiebtetem Mutterboden gefüllt werden, damit sich dieser bis zum Frühjahr setzen kann. Im Frühjahr erfolgt ein weiteres Nachfüllen.

Was die Beschaffenheit des benötigten Mutterbodens angeht wird sich der Ortsvorsteher nochmals informieren, da der Bodenaustausch nicht durch die Fa. van Pütten erfolgt.

Die Beete müssten etwas vergrößert werden, damit die Staudenlösung wie gewünscht umgesetzt werden kann. Es bestehen keine Einwände seitens der Ratsmitglieder.

Die noch notwendigen Aushubarbeiten können an Andreas Pfeifer vergeben werden, der das mit Unterstützung des Gemeindearbeiters zeitnah umsetzen kann, so der Vorschlag des Ortsbürgermeisters. Es gibt keine Einwände hierzu.

Das Angebot 1 umfasst die Erstbepflanzung der Beete inkl. der Pflanzen und kostet 2.705,80 EUR. Die noch zu findenden freiwilligen Beetpaten könnten hier bereits bei der Einpflanzung helfen und wertvolle Tipps erhalten.

Das Angebot 2 umfasst eine einmalige Pflege der Beete und kostet 350 EUR einmalig p. a. .

Der Rat bespricht die beiden Angebote und man ist sich einig, dass man auf Angebot 2 im Bedarfsfall zurück kommen kann, wenn denn Notwendigkeit besteht.

### Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, das Angebot 1 anzunehmen.

## **TOP 4 Informationen**

Der Ortsbürgermeister hatte im Vorfeld der Sitzung ein Anschreiben des Verbandsbürgermeisterkandidatens Dr. Tim Becker an die Ratsmitglieder weiter geleitet. Er betont, dass er alle Anfragen und Anschreiben der Kandidaten der anstehenden Wahlen parteiunabhängig den Ratsmitgliedern zur Verfügung stellt.

Der Ortsbürgermeister informiert über folgende Sachverhalte:

### Einwohnerstatistik

Der Ortsbürgermeister informiert, dass zum 30.06.2020 Niederstadtfeld in der offiziellen Statistik

mit 470 Einwohnern geführt wird. Das bedeutet ein Plus von 15 Einwohnern im vergangenen halben Jahr.

#### Kreisumlage

Die Umlage, die der Landkreis Vulkaneifel für den Finanzausgleich erhebt, wurde für das Haushaltsjahr 2020 auf 45,7 v. H. (Vorjahr: 45,0) der Umlagegrundlagen festgesetzt und beträgt für die Ortsgemeinde Niederstadtfeld 182.184,00 EUR (Vorjahr: 168.707 EUR).

#### Verbandsgemeindeumlage

Die Umlage der Verbandsgemeinde Daun wird für das Haushaltsjahr 2020 auf 38,5 v.H. (Vorjahr: 38,0 v.H.) der Umlagegrundlagen festgesetzt und beträgt für die Ortsgemeinde Niederstadtfeld 153.481 EUR (Vorjahr: 142.463 EUR).

#### 10. Änderung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde Daun

Die Stellungnahme der Kreisverwaltung (53 Seiten) ist in der Dropbox abgespeichert und kann dort von den Ratsmitgliedern gelesen werden.

#### Feuerwehrgerätehaus

Die ursprünglich für Ende Oktober geplante Entscheidung über den Bau des Feuerwehrgerätehauses ist noch einmal verschoben worden, da am 9. November 2020 noch ein Termin bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier stattfindet. Hier geht es um die Situation in der Ortsgemeinde Niederstadtfeld und die Risikoklasseneinteilung der Feuerwehr.

Ein Ratsmitglied fragt nach dem Stand in Sachen Bieterverfahren der alten Schule. Das Bieterverfahren endete am Vortag der heutigen Sitzung und dem Ortsbürgermeister liegen hierzu noch keine aktuellen Informationen vor.

#### Rechnungsprüfung

Von der Finanzabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung können die dazu notwendigen Unterlagen noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

### **TOP 5 Verschiedenes, Fragen, Wünsche, Anregungen**

#### Brennholzbestellung 2020/2021

Aus dem Rat kam in der letzten Sitzung die Anregung, die Abgabe von Laubbrennholz mit der Verpflichtung zu verbinden, auch eine festgelegte Menge Nadelbrennholz zu kaufen. Von Revierleiter Beck kam der Vorschlag bei der Abnahme von 4 fm Laubholz (40 EUR/fm) eine Abnahme von 2 fm Nadelholz für 15 EUR/fm verpflichtend zu machen. Der Rat bespricht den Vorschlag und man möchte vor einer abschließenden Beschlussfassung die Gründe für das von Herrn Beck vorgeschlagene Verhältnis Laub- und Nadelholz erfahren um sachlich korrekt entscheiden zu können. Herr Beck ist bei der nächsten Sitzung anwesend und man beschließt, die Beschlussfassung bis zu diesem Termin zu vertagen.

Keine heutige Beschlussfassung.

#### Jugendraum

Durch die aktuelle Corona-Bekämpfungsverordnung ist die Nutzerzahl für öffentliche Gebäude hoch gesetzt worden. Derzeit dürfen 1 Person pro 5 m<sup>2</sup> in den Jugendraum (vorher 1 pro 10

m<sup>2</sup>). Die der Ortsgemeinde und damit dem Ortsbürgermeister auferlegte Sicherstellung der Einhaltung der Verordnung bleibt weiterhin schwierig bis unmöglich – z.B. bei interessanten Fußballspielen, die gerne zusammen angeschaut werden.

Da der Rat keine Möglichkeit sieht, wie man die Einhaltung der Verordnungen prüfen kann, bleibt der Jugendraum vorerst geschlossen.

Die seit Jahren einzige Party im Jugendraum an Silvester kann in diesem Jahr auf keinen Fall dort stattfinden, da das Gebäude einfach zu klein ist für die ca. 35 Teilnehmer.

Die Möglichkeit einer Silvesterparty in der Gemeindehalle wird nicht ausführlich diskutiert, da diese Durchführung durch steigende Fallzahlen ohnehin abwegig erscheint.

#### Martinsumzug

Der Ortsbürgermeister berichtet, dass man sich mit den Feuerwehrchefs getroffen hat und man sich einig ist, dass der Martinsumzug, wenn auch modifiziert und der aktuellen Situation angepasst, stattfinden soll. Stand heute und unter der Voraussetzung, dass sich die Verordnungen nicht ändern, wird aktuell der Umzug für 7. November geplant und organisiert.

#### Sonstiges

Ein Ratsmitglied gibt den Wunsch eines Bürgers weiter, der sich an der Treppe zum Dorfplatz hinab die Anbringung eines Geländers wünscht.

Es gibt zwei alternative Wege ohne Treppe zum Dorfplatz hinunter, der Ortsbürgermeister hat aber bereits eine Idee, die er ausarbeiten möchte und bittet darum, dies in der nächsten Sitzung vorstellen zu können.

Auf die Frage wie es mit den Planungen der neuen Grüngutannahmestelle weiter geht, berichtet der Ortsbürgermeister, dass das Antragsverfahren noch läuft, es sind keine neuen Informationen bekannt.

Die Frage nach der Vorstellung des neuen Hochwasserschutzkonzeptes kam auf. Der Ortsbürgermeister erkundigt sich, ob er vorab das Konzept zur Verfügung gestellt bekommt. Man favorisiert nach wie vor eine Veröffentlichung des Konzeptes als Präsenzveranstaltung in der Gemeindehalle.

#### Arbeitseinteilung Wahlvorstand

Für die Wahlen am Sonntag, den 29.11.2020 wird eine Arbeitseinteilung erstellt.